



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	174
	Verantwortlich:	Wählen Sie ein Element aus.
Nahversorgungszentrum Wettersbach Sachstand zum aktuellen Planungsstand		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat	07.03.2017	3	X		

Beschlussantrag: Der Ortschaftsrat nimmt den aktuellen Planungsstand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die vorgeschlagene Vorgehensweise weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	nein	ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein	ja	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein	ja	abgestimmt mit

Bereits mit der Entwicklung eines Rahmenplanes für die Höhenstadtteile wurden auch über die Realisierung einer zukunftsfähigen Nahversorgung für Wettersbach diskutiert. Dabei hat sich als optimaler Standort, auch nach Rücksprache mit Investoren und Betreibern, die Fläche im Bereich der Wertstoffstation am Ortseingang von Grünwettersbach herauskristallisiert.

Zwischenzeitlich ist es gelungen, die für einen derartigen Marktnotwendigen Flächen für die Stadt Karlsruhe zu erwerben. Als nach wie vor schwierig gestaltet sich die Suche nach geeigneten Verlagerungsflächen für die Wertstoffstation und das Bauhoflager, die beide zu Umsetzung eines Nahversorgungskonzeptes benötigt werden. Unabhängig von einem Ersatzstandort für die zu verlagernde Wertstoffstation bzw. das Bauhoflager soll nun die Ausschreibung für einen Lebensmittelvollsortimenter vorangetrieben werden. Eine Ausschreibung mit den entsprechenden Vergabekriterien für einen Lebensmittelvollsortimenter wird derzeit von allen involvierten Fachbereichen erarbeitet.

Vorgesehen ist, ein Exposé mit einem entsprechenden Kriterienkatalog zu erstellen, das dann über den üblichen Verteilungsweg bei der Stadt Karlsruhe an potentielle Interessenten weiter geleitet wird. Zum weiteren Planungsstand wird auch das Amt für Wirtschaftsförderung in der Sitzung Stellung nehmen.